Letter of Intent (LOI) zur Interkommunalen Zusammenarbeit

Zwischen der

Verbandsgemeinde Gerolstein
vertreten durch Herrn Bürgermeister Hans Peter Böffgen
Kyllweg 1
54568 Gerolstein

und der

Verbandsgemeinde Adenau
vertreten durch Herrn Bürgermeister Guido Nisius
Kirchstr. 15-19
53518 Adenau

und der

Gemeinde Blankenheim
vertreten durch Frau Bürgermeisterin Jennifer Meuren
Rathausplatz 16
53945 Blankenheim

und der

Ortsgemeinde Nohn
vertreten durch Herrn Ortsbürgermeister Bernhard Jüngling
Rosenweg 5
54578 Nohn

A. Präambel

Lebenswerte Gemeinden und wohnortnahe qualifizierte Arbeitsplätze zu sichern und neue Arbeitsplätze zu schaffen, sind zentrale Aufgabenstellungen für jede Kommune.

Die Eifel-/Ahrregion hat in den letzten Jahrzehnten einen positiven Strukturwandel erlebt und sich wirtschaftlich erfolgreich weiterentwickelt.

Mit dem Vollzug des Lückenschlusses der Autobahn A1 wird eine weitere wichtige Infrastruktur geschaffen, die die Eifel/Ahr-Region noch näher an die Ballungszentren heranrücken lässt und wirtschaftlich positive Impulse setzen wird.

Diese positive infrastrukturelle Entwicklung gilt es auch für die Zukunft zu nutzen.

Auf dem Gebiet der Verbandsgemeinde Gerolstein, der Verbandsgemeinde Adenau sowie der Gemeinde Blankenheim gibt es aktuell keine nennenswerten großflächigen Gewerbeflächen mehr.

Ausdehnungsmöglichkeiten an bestehenden Gewerbestandorten sind teilweise wegen der topographischen Lagen (Ahrtal, Kylltal) nicht mehr vorhanden.

Aus diesem Grunde beabsichtigen die beteiligten Kommunen an der zukünftigen Trasse der Autobahn A1 einen gemeinsamen Industrie- und Gewerbepark zu errichten.

B. Ziele der Kooperation

Ziel der Interkommunalen Zusammenarbeit ist die Schaffung von Ansiedlungsmöglichkeiten gewerblicher Betriebe, Vermeidung von Abwanderungen, die Förderung von Existenzgründungen sowie die Schaffung von wohnortnahen Arbeitsplätzen bei gleichzeitig nachhaltigem und ressourcenschonenden Umgang mit vorhanden Flächen und Finanzmitteln.

C. Organisation der Zusammenarbeit

Interkommunale Zusammenarbeit kann in unterschiedlichen Organisations- und Rechtsformen ausgestaltet werden, die jede für sich Vor- und Nachteile generieren. Beispielhaft können folgende Organisationsformen genannt werden:

- formlose Zusammenarbeit (aktuelle Phase)
- Öffentlich-rechtliche Arbeitsgemeinschaft auf Basis eines öffentlich-rechtlichen Vertrages
- Öffentlich-rechtliche Vereinbarung/Zweckvereinbarung
- Kommunaler Zweckverband

- Anstalt öffentlichen Rechts (AÖR)
- GmbH
- AG

Über die Organisationsform, deren inhaltlicher und finanzieller Ausgestaltung oder die Aufnahme weiterer Partner ist spätestens ab dem Zeitpunkt in den finanziellen Aufwendungen (wie z.B. Kosten Vorplanungen, Machbarkeitsstudien o.ä.) entstehen zu beraten/beschließen.

Ein klares Regelwerk ist von Beginn an zu definieren.

D. Nächste Schritte

Es wird zunächst eine Steuerungsgruppe bestehend aus den Bürgermeistern der Verbandsgemeinden Gerolstein und Adenau, der Bürgermeisterin der Gemeinde Blankenheim und dem Ortsbürgermeister der Ortsgemeinde Nohn gebildet.

Gemeinsam wird eine raumordnerische Vorprüfung beim Innenministerium Rheinland-Pfalz über die SGD Nord, Koblenz beantragt.

Von Seiten der Gemeinde Blankenheim und des Kreises Euskirchen ist anzustreben, dass der interkommunale Bedarf an Gewerbeflächen zusätzlich zum kommunalen Bedarf der Gemeinde im Regionalplan des Landes NRW, der sich derzeit in der Neuaufstellung befindet, Aufnahme findet. Durch den Lückenschluss der A1 entwickeln sich neue Bedarfe, die in der Regionalplanung berücksichtigt werden müssen.

Einigkeit besteht darin, das konstituierendes Merkmal des angestrebten Projekts der Vollzug des Lückenschlusses A1 darstellt.

E. Inkrafttreten, Laufzeit

Die Absichtserklärung tritt mit Unterzeichnung in Kraft.

Bei erfolgreicher Projektierung ist eine Weiterführung in einer noch gemeinsam zu bestimmenden Organisationsform vorgesehen.

Die Beteiligten sind sich bewusst, dass es sich bei Realisierung des Projekts um eine Daueraufgabe handeln wird.

Alle Parteien sind bereit, die für eine erfolgreiche Kooperation notwendigen Vorleistungen zu erbringen und zur Erreichung der formulierten Ziele partnerschaftlich zusammen zu arbeiten.

Gerolstein, Adenau, Blankenheim, Nohn, den ……..

_____	**_____**
Hans Peter Böffgen	**Guido Nisius**
Bürgermeister	**Bürgermeister**
_____	**_____**
Jennifer Meuren	**Bernhard Jüngling**
Bürgermeisterin	**Ortsbürgermeister**